

Poker und launige Damen

Theatergruppe im Heimatverein Luttum spielt Komödie / Publikum begeistert

LUTTUM - Sie sind zwar nicht mehr ganz taurisch und stehen im Herbst ihres Lebens, aber ihren Humor und ihre Schlagfertigkeit haben sie trotz ihrer Vergangenheit und teils bitteren Schicksale nicht verloren: „De drie Damen in Harvst“. Die Inszenierung der Komödie meisterte die Theatergruppe im Heimatverein Luttum mit Bravour.

Folke Braband schrieb den Fünfkakter unter dem Titel „Spätlese“, der von Gerd Meier ins Plattdeutsche übersetzt wurde. Bridge oder Poker, die kleinen Sticheleien untereinander oder auch regelmäßige Trauerfeiern bringen etwas Abwechslung in den tristen Alltag des Trios. Das ändert sich prompt als ein junger



Wenn die Hüllen fallen: Der Heimatverein Luttum hat auf der Bühne einiges zu bieten. - Foto: Röttger

Pfleger sowie ein „Witwen-tröster“ auf der Bildfläche erscheinen und eine Unbekannte ihren Besuch ankündigt.

In den Rollen als „Golden Girls“ glänzen Michaela Rampp als ehemalige Schauspielerin, die diesen Zeiten hinterher trauert, Johanna Conrad spielt eine demente Seniorin, die mit ihrer Vorliebe für „Wer wird Millionär“ die beiden Mitbewohner zur Verzweiflung bringt, und Sabine Lindhorst stellt eine ältere Frau dar, der das Leben besonders bitter mitgespielt hat, die aber trotzdem ihre Lebensfreude nicht verloren

hat.

Den jungen Pfleger gibt Tim Böhling, der beim Strip-Poker mit den Damen das meiste an Kleidung verliert, aber nicht die Contenance bei den Launen der Seniorinnen im Alltag. Für die Rolle des Charmeurs Bruno wurde Helmut Meyer reaktiviert, der vor 25 Jahren die Theatergruppe mit begründete und in den ersten Jahren auf der Bühne stand. Bruno und die Schauspielerinnen erinnern sich in einer anrührenden Szene an eine gemeinsame Zeit.

In der Rolle der Unbekannten gefällt schließlich Juliane Röse, die auf der Su-

che nach ihrer Mutter ist. Das Wiedersehen mit ihr, die das Baby als junge Frau nicht aufziehen konnte und weggeben musste, ist eine eher leise und nachdenkliche Szene dieser Komödie. Mit viel Wortwitz, Spielreue und Können begeistert bei dieser doch etwas ungewöhnlichen Inszenierung das sechsköpfige Ensemble das Publikum.

Als „Speelbaas“ agierte in bewährter Art und Weise Heike Schladebusch. Der verdiente Beifall galt aber auch den vielen Helfern vor und hinter der Bühne. „To-flüstern“ war die Aufgabe von Ute Bothe, an den rechtzeitigen Bühnenauftritt erinnerte Marion Jackobs als „Rutsmieter“, die Technik wurde von Volker Lindhorst gesteuert und in der Maske sorgten Maike Jo-deit und Janika Kroehnert für das „Outfit“.

Für die Abendvorstellung am Sonnabend, 23. November, 19.30 Uhr, können noch Karten geordert werden. Wenige Restkarten gibt es noch für das „Schnittchentheater“ am Sonntag, 24. November, 18 Uhr. Heike Schladebusch unter Telefon 04231/68011 oder 04231/951262, sowie Marion Jackobs unter 04231/63008 sind die Ansprechpartnerinnen. - rö



Juliane Röse.